

Gegen unheilbare Krankheit

■ Polizei startet Hilfsaktion: Mehr als 48.000 Euro gegen NCL-Krankheit.

da - HAMBURG-WEST. Dieses Heimspiel des HSV führte zu einem Etappensieg im Kampf gegen die unheilbare Krankheit NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose): Der damals elfjährige Boris* und sein 17-jähriger Bruder Peter verfolgten in der AOL-Arena über Kopfhörer das UEFA-Cup-Spiel gegen Prag - wegen der Stoffwechselerkrankung NCL sind sie blind (siehe Info). Zufällig lernten die Brüder und deren Mutter Sabine Schnau Polizeioberkommissar Jörn Peters vom Polizeikommissariat Koppelstraße kennen, der mit Kollegen für Sicherheit sorgte. Das Treffen war der Auftakt einer Hilfsaktion, die mehr als 48.000 Euro Spendengelder einbrachte.

Nur wenige Tage vor dem Spiel, Mitte Dezember 2005, hatte Sabine Schnau den Verein „Nächstenliebe e.V.“ gegründet, der die Forschung am UKE gegen die NCL-Krankheit fördern will, bei der Betroffene meist im Alter von etwa 25 Jahren sterben. Schnau konnte die Beamten des Polizeikommissariats 27 mit ihrer Tatkraft überzeugen: „Frau Schnau wartet nicht ab, bis ein gewisser Zeitpunkt erreicht ist“, sagt Dienststellenleiter Andreas



Sabine Schnau und ihr Partner Ralf Heinemann (3. v. li.) freuen sich über die von Polizeirat Andreas Klahn (3. v. re.) und seinen Kollegen vom Polizeikommissariat 27 ermöglichte weitere Spende zugunsten der NCL-Forschung.

Foto: da

Klan. „Auch in den Augen eines blinden Kindes kann man das Lachen und Funkeln sehen“, diese Erfahrung der Bergedorferin haben auch Klahn und seine Kollegen gemacht.

Die Ordnungshüter haben Boris und seine Klassenkameraden ins Kommissariat eingeladen, waren teils auf Feiern bei den Kindern zu Hause - und haben ein großes Benefiz-Konzert im CCH zugunsten der NCL-Forschung organisiert. Dank Konzerts und Berichterstattung des „Hamburg-Journals“ kamen im November vergangenen Jahres 48.000 Euro zusammen. Die hat der Verein bereits dem Universitätskrankenhaus übergeben. „Damit ist eine Doktorandenstelle für drei

Jahre gesichert“, erläutert Sabine Schnau.

Vergangene Woche konnte sich die 42-Jährige über eine

ihr Engagement fortführen. „Jetzt lautet das Ziel: noch eine Doktorandenstelle.“

* Namen der Kinder geändert

neue Spende vonseiten der Beamten des PK 27 freuen - und von deren Pensionären. Hatte doch Polizeirat Klahn bei der traditionellen Weihnachtsfeier auch von den Aktionen zugunsten des Kampfes gegen NCL berichtet. „Spontan zückten die Senioren ihre Portemonnaies“, erinnert er sich. Zusammen mit Spenden unter den Aktiven kamen 450 Euro zusammen. Sabine Schnau freut sich darüber - und will

Stoffwechselerkrankung NCL

da - HAMBURG. NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose) ist eine sehr seltene, unheilbare Stoffwechselerkrankung, die von beiden Elternteilen an die Kinder vererbt wird. Zunächst entwickeln sich die Kinder normal. Ab dem fünften Lebensjahr erblinden sie innerhalb von wenigen Jahren. Im Verlauf der Krankheit verlieren die Betroffenen ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten und Kenntnisse. Die Lebenserwartung liegt bei 25 Jahren.

Der im Dezember 2005 gegründete Verein „Nächstenliebe e.V.“ unterstützt die NCL-Forschung am Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE). Nähere Informationen gibt die Erste Vorsitzende Sabine Schnau unter ☎ 723 85 98 und das Internet unter www.naechstenliebe-ev.de. Spendenkonto von Nächstenliebe e.V. bei der Haspa, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 10 39 21 03 47.